

# INSpiration ELSASS!



DAS UNTERELSASS,  
KULTUR PUR!



ALSACEZ  
-VOUS!



Une édition de l'Agence  
de Développement  
Touristique  
du Bas-Rhin

[www.tourismus-elsass.com](http://www.tourismus-elsass.com)



Das Elsass pflegt seine Traditionen, und davon hat es reichlich, denn hier schließt sich der romanische, germanische und mitteleuropäische Kulturkreis. Ob im Bereich Geschichte oder Natur, Vergangenheit ist hier auch immer Gegenwart. Das ganze Jahr über werden Sitten und Gebräuche gelebt und liebevoll gepflegt, eine spannende Art Land und Leute zu entdecken...

Interessante Informationen über:

- Aktuelles im Tourismus unter [www.tourisme67.com](http://www.tourisme67.com)
- die schönsten Feste im « **Veranstaltungskalender** » unter [www.tourisme67.com](http://www.tourisme67.com)
- typische Veranstaltungen im Rahmen der **Kulturerbe-Tage** am 3. Septemberwochenende
- Aktuelles in der Regionalkultur unter [www.olcalsace.org](http://www.olcalsace.org)



## Ein kleiner Blick ins Schatzkästchen Elsass

Das **[E]lsass**, zwischen Vogesen und Rhein, ist die kleinste Region Frankreichs, aber eine große Berühmtheit!

Allein schon der Ursprung seines Namens ist Programm. Das Elsass, «l'Alsace» ist eine Zusammensetzung aus dem alemannischen Ali (anders, fremd) und Sasso (sitzen, sesshaft werden). Einige Autoren erkennen allein hier schon die Brückenfunktion dieser Region. In der galloromanischen Zeit war das Elsass relativ stabil, die Romanen führten den Wein ein. Doch es folgten zahlreiche Kämpfe, blutige Eroberungen, die Pest, Bürgerkriege, Umstürze während der Reform und natürlich der Dreißigjährige Krieg, der das Elsass dem Boden gleich machte. Der Westfälische Friede (1648) setzt dem Krieg langsam ein Ende, das Elsass wird Teil des französischen Königreichs. 1871 geht das Elsass wieder an Deutschland über, bis zum 1. Weltkrieg 1914. Während dem 2. Weltkrieg erleben die Elsässer ein tragisches Schicksal, sie werden gezwungen, in die Wehrmacht einzutreten. Drei Jahrhunderte lang dauert das zerstörerische Hin und Her zwischen Deutschland und Frankreich, bis mit dem Wunsch eines vereinten Europas endlich Friede einkehrt.

Zwischen den Kriegen jedoch entstand eine reiche und vielfältige Kultur, geprägt durch die Merowinger und Karolinger, den großen Herrschergeschlechtern des Heiligen Römischen Reiches, zu dem das Elsass seit seinem Ursprung gehört (962). Die Hohenstaufen führen die Gründung Freier Städte ein, die nach dem Hundertjährigen Krieg einen beachtlichen Aufschwung erleben. Die meisten dieser Städte vereinen sich im Zehnstädtebund, «la Décapole» (1354). Straßburg wird zu einem Zentrum der Denker und Künstler; die Stadt beherbergt Gutenberg und Erasmus, und verbreitet dank der Druckerei die Ideen der Humanisten. Die hoch angesehene Universitätsstadt zieht später auch Goethe und Mozart an. Der Anschluss an das Deutsche Reich 1871 wird als Bruch erlebt, gleichzeitig aber erlebt die Stadt neuen Wohlstand und kulturellen Aufschwung. Zahlreiche elsässische Traditionen, vor allem die Bräuche rund ums Weihnachtsfest, stammen aus dieser Zeit, dem Ende des 19. Jahrhunderts.

**Eine komplexe Geschichte**, die es zu entdecken gilt:

- Gedenkstätte des Elsass-Mosel in SCHIRMECK +33 (0)3 88 47 45 50 [www.memorial-alsace-moselle.org](http://www.memorial-alsace-moselle.org) Historischer Parcours von 1870 bis heute.
  - STRASSBURG - [www.musees-strasbourg.org](http://www.musees-strasbourg.org)
    - Historisches Museum +33 (0)3 88 52 50 00 Inszenierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.
    - Tomi Ungerer Internationales Bildzentrum +33 (0)3 69 06 37 27 Ein direkter, scharfer und bewegender Blick auf das 20. Jahrhundert.
  - Elsässisches Siegelmuseum in LA PETITE PIERRE +33 (0)3 88 70 42 30
- Alle Informationen über Gedenkstätten, historische Plätze und noch mehr Geschichte finden Sie unter [www.tourisme67.com](http://www.tourisme67.com), in den Broschüren **“Das Unterelsass erleben, das Elsass kennen”** und **“Das Elsass, Ort der Erinnerung, Land ohne Grenze“**

Die Grenze zwischen **[K]unst** und **[K]unsth Handwerk** ist fließend...

- “La Seigneurie” in Andlau (*Eröffnung 2011*) wird das Kulturerbe anschaulich und plastisch in Handwerk, Gesten und Wissen darstellen. +33 (0)3 88 58 52 22 - [www.pays-de-barr.com](http://www.pays-de-barr.com)
- Töpferdörfer: BETSCHDORF +33 (0)3 88 54 44 92 (Töpfermuseum +33 (0)3 88 54 48 07) SOUFFLENHEIM +33 (0)3 88 86 74 90
- Kelsch: Weberei Gander in MUTTERSCHOLTZ +33 (0)3 88 85 15 32
- Alle Informationen über Kunsthandwerk unter [www.fremaa.com](http://www.fremaa.com)

Das **[U]nterelsass** wurde 1790 aus der Nordhälfte der Provinz Elsass gegründet

Der Boden (Löss) hier ist reichhaltig, entsprechend ertragreich ist die Landwirtschaft und das damit verbundene gesellschaftliche Leben. Bester Nährboden für Bräuche und Traditionen!

Die **[B]retzel**, ein leckerer Snack!

Das Wahrzeichen der elsässischen Backkunst hat eine geheimnisvolle Form: ein Flechtwerk wie von zwei übereinander geschlagenen Armen, durch die man dreimal die Sonne sehen kann.

Die **Bretzels d'Or** verleihen jedes Jahr Preise für elsässische Kunst und Gebräuche.

Mehr über die Bretzel:

**Institut für elsässische Kunst und Heimatkunde**  
[www.bretzeldor.com](http://www.bretzeldor.com)



Doch das Elsass hat noch weitere Wahrzeichen...  
das Münster, das Sauerkraut und den Storch!

Das Straßburger **[M]unster** überragt die Stadt mit seiner 142 Meter hohen Turmspitze.

Dieses Meisterwerk der Gotik, das die Kraft und Größe dieser Zeit zum Ausdruck bringt, wurde zwischen dem 11. und dem 15. Jahrhundert erbaut. Zu seinen Schätzen zählen die Engelssäule, die Astronomische Uhr, das Hauptportal. Seine Geschichte enthüllt auch profane Aspekte. So beschwerte sich der berühmte Prediger Geiler von Kaisersberg im Jahr 1501 über das Affentheater eines Mannes, der "Brüllaffe" genannt wurde und während dem Gottesdienst, von seinem Versteck in der Orgel aus, spöttische und anzügliche Lieder zum Besten brachte!

- Das Straßburger Fremdenverkehrsamt organisiert klassische und thematische Besichtigungen ("Straßburg, mal ganz anders"... ) +33 (0)3 88 52 28 28 [www.otstrasbourg.fr](http://www.otstrasbourg.fr)

**[S]auerkraut**, ein typisches mitteleuropäisches Gericht, ist dank seiner hervorragenden Ernährungswerte wieder hochaktuell!

Der Kohl wird lichtgeschützt in einer Salzlake konserviert und bewahrt somit seinen hohen Vitamin C-Gehalt. Kalorienarm, reich an Ballaststoffen und Mineralien soll Sauerkraut sogar als Vorsorge gegen Krebs helfen. Kartoffeln als Begleiter liefern die notwendigen Kohlenhydrate. Auch die Gewürze haben es in sich: Wacholder wirkt gegen Harnsäure und Meerrettich macht die Atemwege frei! Sauerkraut passt auch zu Fisch und asiatischen Gerichten...

#### Frisch vom Feld auf den Teller!

Was kann noch besser schmecken als elsässische Produkte, die frisch geerntet auf den Tisch kommen? Probieren Sie die exzellente Küche unserer unterelsässischen Köche

- BRUMATH: A l'Ecrevisse +33 (0)3 88 51 11 08 [www.hostellerie-ecrevisse.com](http://www.hostellerie-ecrevisse.com)  
FOUDAY: Chez Julien +33 (0)3 88 97 30 09 [www.hoteljulien.com](http://www.hoteljulien.com)  
ITTENHEIM: Au Bœuf +33 (0)3 88 69 01 42 [www.au-boeuf.com](http://www.au-boeuf.com)  
LAUTERBOURG: Au Vieux Moulin +33 (0)3 88 94 60 29 [www.au-vieux-moulin.fr](http://www.au-vieux-moulin.fr)  
LEMBACH: Auberge du Cheval blanc +33 (0)3 88 94 41 86 - [www.au-cheval-blanc.fr](http://www.au-cheval-blanc.fr)  
MITTELHAUSEN: A l'Etoile + 33 (0)3 88 51 28 44 [www.hotel-etoile.net](http://www.hotel-etoile.net)  
OTTROTT: L'Ami Fritz +33 (0)3 8895 80 81 [www.amifritz.com](http://www.amifritz.com)  
LA PETITE PIERRE: Au Lion d'Or + 33 (0)3 88 01 47 57 [www.liondor.com](http://www.liondor.com)  
PFAFFENHOFFEN: A l'Agneau +33 (0)3 88 07 7 2 38 [www.hotel-restaurant-delagneau.com](http://www.hotel-restaurant-delagneau.com)  
SOUFFLENHEIM: Au Bœuf + 33 (0)3 88 86 72 79 [www.boeuf-soufflenheim.com](http://www.boeuf-soufflenheim.com)  
STRASSBURG: Au Cerf d'Or +33 (0)3 88 36 20 05  
Chez Yvonne +33 (0)3 88 32 84 15 [www.chez-yvonne.net](http://www.chez-yvonne.net)

**Alle Restaurant finden Sie** sauch unter [www.restaurateurs-alsace.fr](http://www.restaurateurs-alsace.fr),  
Sternrestaurants unter [www.etoiles-alsace.com](http://www.etoiles-alsace.com)  
(mit speziellen Menüs für junge Gäste und Senioren).



Herzlich willkommen auf dem Bauernhof!  
Unter diesem Label finden sie leckere Produkte aus der Region  
+ 33 (0)3 88 19 17 17  
[www.bienvenue-a-la-ferme.com](http://www.bienvenue-a-la-ferme.com)

Der **[S]torch** gehört zum Elsass wie das Sauerkraut.

In seinem Schnabel bringt er, gut verpackt, die Babies ins Haus... Dieser "Klapperstorch" ist nicht mehr vom Aussterben bedroht, dank intensiver Schutzmaßnahmen und einer sesshaften Bevölkerung. Und die jungen Störche, die hier geboren werden, entpuppen sich als ganz normale Zugvögel!

Mehr Informationen:  
APRECIAL - [www.aprecial.com](http://www.aprecial.com)

Wussten Sie das? Früher gab es fast so viele Trachten wie Dörfer! Die schwarze **[H]aub**e steht emblematisch für das Elsass, doch es gibt noch zahlreiche andere zu entdecken

Alein die Vielfalt der Kopfbedeckungen ist beeindruckend: Spitze in Meistratzheim, eine kleine Schleife auf der Stirn- oberseite in Hunsbach und Seebach... Die traditionelle Tracht mit der großen Haube hat auch ihre religiösen Abwandlungen. In der Gegend um den Kochersberg und im Hanauer Land trugen die evangelischen Mädchen schwarze und die katholischen bunte Hauben. Der Rock der Protestanten war meist grün, konnte aber auch blau oder violett sein. Die katholischen Mädchen hingegen trugen rote und auch längere Röcke. Stickereien, Spitze und andere Frivolitäten sind eine Anlehnung an die französische Haute Couture, die maßgenauen Schnitte germanischen Ursprungs. Und der Wettstreit zwischen Nachbarinnen tat damals sein Übriges!

Mehr Informationen: <http://sites.esvideo.net/kochloeffel/>  
<http://costumes.alsace.site.voila.fr/index.html>

- Sommerveranstaltungen "Musiques, danses et légendes d'Alsace" unter [www.tourisme67.com](http://www.tourisme67.com)

#### Museen zum Thema Leben auf dem Land

ALBE - Haus des Villetals +33 (0)3 88 57 08 42  
Ein Blick zurück in die Vergangenheit des Tals, Kultur, Handwerk und Alltag  
BOUXWILLER - Museum von Bouxwiller im Hanauer Land +33 (0)3 88 70 99 15 - [www.tourisme-hanau-moder.fr](http://www.tourisme-hanau-moder.fr)  
Das Leben der Bauern und Bürger im 18. und 19. Jahrhundert (Mobiliar, Trachten)  
HAGUENAU - Elsässisches Museum +33 (0)3 88 73 30 41 [www.ville-haguenauf.fr](http://www.ville-haguenauf.fr)  
Volkskunst und Bräuche, bürgerliches Mobiliar  
HOCHFELDEN - Museum des "Zorn" Gebiets +33 (0)3 88 89 04 52 - [www.musee.hochfelden.com](http://www.musee.hochfelden.com)  
Geschichte der Gegend. Töpferei, Bier und Hopfen...  
KUTZENHAUSEN - Bauernhofmuseum +33 (0)3 88 80 53 00 - Das traditionelle elsässische Wohnhaus. Animationen über lokale Bräuche.  
Festival Point de Croix Ende Oktober - Anfang November.  
MARMOUTIER - Heimatkundemuseum in einem Fachwerkhaus aus dem 16. Jahrhundert +33 (0)3 88 71 46 84 - [www.marmoutier.net](http://www.marmoutier.net)  
OFFWILLER - Heimatmuseum +33 (0)3 88 89 31 31  
Das evangelische Dorf und sein Brauchtum  
REICHSTETT - Elsässische Häuser +33 (0)3 88 20 59 90  
Schau verschiedener traditioneller Häuser und Bauten  
STRASSBURG - Elsässisches Museum - 23-25 quai St-Nicolas +33 (0)3 88 52 50 01 - [www.musees-strasbourg.org](http://www.musees-strasbourg.org)  
Charmanter Parcours mit Trachten, Volkskunst, Bildern und nachgebauten typischen Einrichtungen mit Mobiliar...  
TRUCHTERSHEIM - Heimatmuseum +33 (0)3 88 69 85 84  
Alltag im Kochersberg, der Wiege der elsässischen Tracht, die durch die große Schleife geprägt ist.  
WIMMENAU - Heimatmuseum +33 (0)3 88 89 81 04  
Fachwerkhaus, Ölmühle, Gegenstände aus dem ländlichen Leben.

Die elsässischen **[F]achwerkhäuser** sind je nach Standort sehr unterschiedlich gebaut,

- ob sie im Tal stehen oder in den Bergen, auch ob sie der Viehzucht, dem Weinbau oder der Landwirtschaft dienen. Wie die Balken ineinander übergehen hat symbolischen Wert: Rauten stehen für Fruchtbarkeit, das Sankt-Andreas-Kreuz für Schutz und Vermehrung; manchmal überlagern sich auch Rauten und Kreuze. Schiefwinklige Pfosten stellen Männerfiguren dar. Sonnenräder, Tulpen und Sterne stellen das Haus vor Blitz, Feuer, Hexen und anderen bösen Mächten schützen. Früher wurden Fachwerk und Fassaden oft mit Schnitzereien und Malereien verziert. Experten bestätigen, dass neben der Symbolik auch jedes einzelne Fachwerkelement eine spezifische Aufgabe im Stützwerk des Gerüsts und der Konstruktion übernimmt.

Der elsässische **[D]ialekt** ist nach korsisch die zweite, meist gesprochene Regionalsprache in Frankreich

60 % der Bevölkerung spricht elsässisch! Der Dialekt ist eine Mischung aus dem Fränkischen und Alemannischen, Sprachen, die im 1. Jahrtausend mit den germanischen Invasionen ins Elsass kamen. Und seitdem ist elsässisch eine lebendige Sprache geblieben.

- L'Office pour la Langue et la Culture d'Alsace, das Amt für elsässische Kultur und Sprache, koordiniert zahlreiche Veranstaltungen, darunter das Fest des elsässischen Dialekts "**E Friehjohr fer unseri Sproch** / Ein Frühling für unsere Sprache" +33 (0)3 88 14 31 20 - [www.olcalsace.org](http://www.olcalsace.org)

In der Region Elsass-Mosel herrscht in bestimmten Bereichen (Jagd, Vereine, Gottesdienste, Sozialversicherung) noch ein sogenanntes **[O]rtsrecht**

Es ist eine Mischung aus staatlichem und örtlichem Recht, das noch aus der deutschen Zeit von 1870 bis 1918 stammt. Einen besonders hohen Stellenwert nimmt dadurch auch die Religion ein. In fast jedem Dorf gibt es eine katholische und eine evangelische Kirche, oft auch eine Synagoge – sie zeugen vom historischen Miteinander der drei Glaubensgemeinschaften.

Das Elsass verfügt auch über ein buntes Vereinsleben. Es gibt kaum ein Dorf ohne Fußballclub oder freiwillige Feuerwehr. Hier im Elsass finden sich auch die meisten Blutspender in Frankreich, und natürlich Hunderte von Fanfarenzügen, Blasorchestern und Chören!

Drei Jahrhunderte Hin und Her zwischen Deutschland und Frankreich wurden mit der Gründung des **[E]uroparats** beendet, 1949 in Straßburg.

Die Hauptstadt europäischer Einrichtungen und internationaler Instanzen steht symbolisch für Frieden. Ein modernes Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft ist der Zwei-Ufer-Garten. Er erstreckt sich am Rhein entlang, eine Brücke verbindet Straßburg mit seiner deutschen Nachbarstadt Kehl.

- Europarat: Reservierung für Besichtigungen unter +33 (0)3 88 41 20 29 - [www.coe.int](http://www.coe.int)
- Informationszentrum über europäische Institutionen +33 (0)3 88 15 70 80 - [www.strasbourg-europe.com](http://www.strasbourg-europe.com)

Das Elsass, die reinste **[B]lumenpracht**!

"Ah! Welch schöner Garten!", rief Louis XIV als er das Elsass entdeckte. Das Unterelsass ist das blumenprächtigste Departement Frankreichs. Jedes Jahr liefern sich Städte und Dörfer einen bunten Wettstreit um den schönsten Blumenschmuck, zur Freude von Einheimischen und Gästen. Die mit dem Label 1 à 4 fleurs (1 bis 4 Blumen) ausgezeichneten Orte finden Sie unter [www.tourisme67.com](http://www.tourisme67.com)

- Weitere Städte und Dörfer mit Label: "Die schönsten Dörfer Frankreichs": HUNSPACH +33 (0)3 88 80 59 39  
MITTELBERGHEIM +33 (0)3 88 08 01 66 "Die schönsten Umwege in Frankreich": OBERNAI +33 (0)3 88 95 64 13

**[F]olklore** bedeutet "Volkswissen".

Ein Überblick über die "Folk" -Bewegung...

- "Klassisch": HAGUENAU Folklorama - Festival Elsässische Tänze Anfang April +33 (0)3 88 93 70 00, Hopfenfest – Internationales Folklorefestival Woche vor dem letzten August-Wochenende +33 (0)3 88 73 30 41
- "Verrückt": Blogs - [www.cigogne.net/](http://www.cigogne.net/) / Zeitschrift "Alsaventures" - [www.madeinalsace.typepad.com](http://www.madeinalsace.typepad.com)  
Parallellwelt des Nalsace - [www.nalsace.com](http://www.nalsace.com)  
Auswanderer mit Heimweh - [www.elsassexpat.blogspot.com](http://www.elsassexpat.blogspot.com)
- Konzerte: Printemps des Bretelles im März in ILLKIRCH GRAFF. +33 (0)3 88 65 31 06  
Humour des Notes im Mai in HAGUENAU +33 (0)3 88 93 70 00  
Léz'arts scéniques 1. August-Wochenende in SELESTAT: +33 (0)3 88 92 02 05  
Summerlied - Festival für traditionelle Lieder und Musik im August in OHLUNGEN: +33 (0)3 88 07 29 66 [www.summerlied.org](http://www.summerlied.org)

"Künstler", der neuen und der alten Generation, sowie alle Informationen über Musiker, Liedermacher (vom Dudelsack bis Rock), Theater, Kabarett, urkomische Komiker mit viel Spott und Sarkasmus und noch viel mehr unter [www.olcalsace.org](http://www.olcalsace.org)



# BRÄUCHE VON DAMALS UND HEUTE ZU ALLEN VIER JAHRESZEITEN

Ob aus alten Zeiten oder in neuer Auflage,  
Feste werden auch im Elsass gefeiert,  
wie sie fallen, ob im Frühjahr, Sommer,  
Herbst oder Winter...



## Endlich Frühlingszeit!

Nach der Kälte und dem Winterschlaf der Natur konnten die Bauern in alten Zeiten das Frühjahr kaum erwarten. Lichtmess eröffnet den Reigen der Fastnacht. Scheiterhaufen, Lagerfeuer und das Werfen von brennenden Diskusscheiben (Schieweschlawe) werden noch in einigen Gemeinden zelebriert. Früher endeten die Rituale mit dem Auflisten der Fehler, die die Dorfbewohner begangen hatten, eine neue gesellschaftliche Rangordnung war oft die Folge. Man ging von Haus zu Haus und bat um Fasnachtskrapfen. Eine Figur aus Stroh, die die Gefahren des Winters darstellte, wurde symbolisch auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Die kosmische Ordnung konnte wieder ihren Lauf nehmen. Deftige Gelage, Tänze und Teufelsverkleidungen vervollständigten das heidnische Spektakel, an das heute noch die Fasnachtsumzüge erinnern...

Die Osterbräuche sind in erster Linie der Läuterung und Reinigung gewidmet. Haus, Körper und Seele werden rein gewaschen. Das große Reinemachen nennt sich Oschterputz, am Gründonnerstag wird ein Teller grüne Kräuter gegessen, altes Holz wird verbrannt, man beichtet seine Sünden... Heutzutage werden die ausgerümpelten Sachen auf den Flohmärkten feil geboten, die im Frühling Hochsaison haben! Manche Gemeinden organisieren auch "Reinigungsbaustellen" für ihre Bürger. Am Palmsonntag gab es zahlreiche Schutzrituale, zum Beispiel gegen Blitz. Eier, die für die Katholiken während der Fastenzeit verboten sind, deckten reichlich den Ostertisch. Heute sind sie aus Schokolade!

Das Wiederaufleben der Natur, die Auferstehung des Herrn werden am Ostersonntag gefeiert. Das Osterlamm aus Biskuit symbolisiert die Auferstehung. Frühling und Fruchtbarkeit werden durch Osterhasen und Ostereier zelebriert. Das Ostereiersuchen im Garten erfreut auch im Elsass die Kinder! Ostern wird durch den Mondkalender bestimmt, daher findet es nicht jedes Jahr um dieselbe Zeit statt. Ostern wird am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühjahr gefeiert.

Am 1. Mai war es Brauch geschmückte Sträucher zu pflanzen, die sogenannten Maie, als Ausdruck von Achtung und Liebe. Gefeiert wurden die Maiköniginnen, die jungen Mädchen galten als Frühlingsboten. Zu Pfingsten fanden Rituale zur Steigerung der Lebenskraft statt, verkörpert durch die Pfingstdiener, Puppen aus Stroh oder Grünpflanzen. In manchen Dörfern wurde mit der Peitsche geknallt, um böse Geister zu vertreiben und um für den Heiligen Geist Platz zu schaffen. Zwei Wochen nach Pfingsten wurden beeindruckende Fronleichnamprozessionen veranstaltet, sie weihten Straßen und Häuser und beendeten den Osterzyklus.

So wie Weihnachten, dessen Datum mit der Wintersonnenwende in Zusammenhang steht, beinhaltet auch das Osterfest vorchristliche Bräuche, die die Lebenskraft der Natur zelebrieren, den Übergang von Tod zu Leben. Das christliche Auferstehungsfest ist im Elsass gleichbedeutend mit dem Wiederaufleben der Natur.



### "Schiewe"

- Werfen von brennenden Diskusscheiben (Schieweschlawe)  
Sonntag nach Faschingsdienstag  
in OFFWILLER +33 (0)3 88 89 31 31  
2. Sonntag im Februar  
in DIEFFENTHAL +33 (0) 3 88 58 87 20
- Scheiterhaufen (Schiewehuffe) 3. Sonntag im Februar  
in MAISONSGOUTTE +33 (0)3 88 57 11 69

### Fastnacht

- 2. Sonntag vor Faschingsdienstag  
in LAUTERBOURG +33 (0)3 88 94 81 62
- Sonntag vor Faschingsdienstag  
in MOTHERN +33 (0)3 88 94 86 67
- Faschingsdienstag in HOERDT +33 (0)3 88 68 20 10
- Ende März oder Anfang April  
in STRASSBURG +33 (0)3 88 60 97 14
- Auch in SELESTAT, RHINAU...

### Humor

- Internationales Humorfestival Ende März  
in STRASSBURG +33 (0)3 88 36 77 07
- Humour des Notes, Musik- und Humorfestival im Mai  
in HAGUENAU +33 (0)3 88 73 30 41
- Fête des Epouvantails (Vogelscheuchenfest) im Mai  
in STRUTH +33 (0)3 88 01 52 72

### Ostern und Pfingsten

- "Le Printemps d'Obernai" Mitte März bis Anfang Mai  
in OBERNAI +33 (0)3 88 95 64 13
- Ostermarkt Wochenende vor Ostern  
in HAGUENAU +33 (0)3 88 93 70 00
- Osterausstellung in SOUFFLENHEIM +33 (0)3 88 86 74 90
- Ostern in SELESTAT +33 (0)3 88 58 85 75
- Artisa'Pâques im März  
in NIEDERBRONN-LES-BAINS +33 (0)3 88 80 89 70
- Ostereiersuchen  
in BARR und HOHWALD +33 (0)3 88 08 66 65  
in MARMOUTIER +33 (0)3 88 71 46 84
- Ausstellung "Coquilles d'Art" kurz vor und nach Ostern  
- Parc de l'Orangerie Pavillon Joséphine  
in STRASSBURG +33 (0)3 88 52 28 28
- Pfingstfestveranstaltungen am Pfingstwochenende  
in WISSEMBOURG (Folkloreumzug am Sonntag)  
+33 (0)3 88 94 10 11

### Schokolade

- Schokoladenstraße und andere süße Leckereien aus dem Elsass  
[www.musee-du-chocolat.com/route.htm](http://www.musee-du-chocolat.com/route.htm)
- Interaktives Schokoladen Museum in GEISPOLSHEIM  
+33 (0)3 88 55 04 90 - [www.musee-du-chocolat.com](http://www.musee-du-chocolat.com)

### Regionale Produkte

Vom Frühling bis in den Herbst werden auf zahlreichen Festen lokale kulinarische Spezialitäten gefeiert.

- Los geht es mit dem Spargelfest am 2. Sonntag im Mai  
in HOERDT +33 (0)3 88 68 20 10 - [www.hoerdt.fr](http://www.hoerdt.fr)

Die ersten Obstkuchen im Elsass werden mit Rhabarber zubereitet, das Märzbiez läutet den Frühling ein!

Getränke aus der Frühlingszeit (und anderen Jahreszeiten)

- Bauernhof Donner in OBENHEIM +33 (0)3 88 98 36 98
- Jardin gourmand in LALAYE +33 (0)3 88 58 91 44

### Natur und Blumen

- Blumenfest am 1. Sonntag im Mai in DIEBOLSHEIM  
(ein für seinen Blumenschmuck ausgezeichnetes Dorf)  
+33 (0)3 88 74 81 90
- Naturwanderungen zum Thema "Erwachen der Natur"  
+33 (0)3 88 37 07 58 - [www.alsacenature.org](http://www.alsacenature.org)
- CINE MUTTERSHOLTZ +33 (0)3 88 85 11 30  
und MUNCHHAUSEN +33 (0)3 88 86 51 67

### Fronleichnam

- Prozession am Fronsonntag  
in GEISPOLSHEIM +33 (0)3 90 29 72 72

# Sommer, Messti, Ernte

Bei Sommeranfang leuchten die Johannesfeuer am elsässischen Nachthimmel, vor allem in den Tälern der Vogesen. Lichterloh brennen die Türme, bis sie in einem beeindruckenden Finale einstürzen. Die Johannesfeuer sind ein Ritual zu Ehren der Sommersonnenwende, früher tanzten junge Paare und Einberufene um das Feuer. Der Scheiterhaufen bestand aus gebrauchtem Holz, Gestrüpp und Weinreben, all dem was nach dem traditionellen Frühjahrsputz entsorgt werden musste. Das Feuerritual sollte der Fruchtbarkeit feindliche Kräfte ausmerzen, die Sonne in ihrem heilbringenden Lauf begleiten... Doch es gab noch viele andere Gründe, die dem Schutz und der Läuterung gewidmet waren.

Nachdem die Kraft der Natur ihre Früchte getragen hat, kommt die Zeit der Ernte. Für eine gute Weizenernte wurden gesegnete Weizenkörner unter die neue Saat gemischt. Dieser Ritus prägte das Ende der Ernte, es war Brauch zu dieser Gelegenheit ein gutes Mahl zu servieren.

Der Fruchtbarkeit waren auch die Messti gewidmet (Messtage). Sie waren Kirchweihfest und Jahrmarkt zugleich und fanden im Sommer statt. Doch der religiöse Anlass wich bald Exzessen, Luther und die Katholische Kirche versuchten, die Messti zu verbieten. Einberufene, Feuerwehrmänner und Vereine kümmerten sich um die Ausrichtung der Feste, die beiden letztgenannten organisieren die Messti auch heute noch. Früher gab es einen fröhlichen Umzug im Dorf mit Messtiburscht, jungen Männern, die für Ruhe und Ordnung sorgten und Brautjungfern. Manchmal ging auch ein Schaf voraus, das später geopfert wurde. Der Umzug endete vor dem Maibaum, dem Messtimaie. An dessen Mast hingen Würste, Uhren und Bretzeln, die die Dorfjugend geschickt durch Klettern ergatterte. Danach wurde gefeiert: Tanz, Karusselle, Schießstände und andere Buden. Das Fest dauerte zwei, drei manchmal auch vier Tage lang. Beendet wurde es mit einem weiteren Ritual: eine Puppe wurde verbrannt und die Flaschen eingegraben... Auch heute noch sind Messti ein fester Bestandteil im elsässischen Kalender. Zu diesem Anlass gibt es auch Blumenkorsos und zahlreiche Veranstaltungen rund um lokale Bräuche und Viktualien sowie Kunsthandwerk. Manche Messti zelebrieren Ereignisse aus früheren Zeiten, andere verbinden auf gelungene Weise Gegenwart und ländlichen Rahmen. Die Dorffeste finden von Pfingsten bis Ende Oktober statt und sind bei Einheimischen und Touristen gleichermaßen beliebt.

## Nach Sonnenuntergang...

- Johannesfeuer im Tal Vallée de la Bruche +33 (0)3 88 47 18 51
- "Réve d'une nuit d'été" (Sommernachtstraum) großes Licht- und Tonschauspiel 2. Julihälfte in SAINT-PIERRE-BOIS +33 (0)3 88 58 99 11 [www.reve-dete.com](http://www.reve-dete.com)
- Licht- und Tonspektakel im Schloss OSTHOUSE +33 (0)3 88 98 14 33
- "Clair de Nuit" (Im Schein der Nacht) 1. August-Wochenende PAYS DE BARR UND DU BERNSTEIN +33 (0)3 88 58 52 22
- "Les Nuits de Mystère" (Nacht der Geheimnisse) im August in BUTTEN +33 (0)3 88 00 40 39

## Feste mit lokalen Bräuchen

- "Streisselhochzeit" Traditionelle Hochzeit, Sonntag nach dem 14. Juli in SEEBACH +33 (0)3 88 94 70 94
- "Mariage de l'Ami Fritz" 14. und 15. August in MARLENHEIM +33 (0)3 88 87 75 80
- Erntedankfest Mitte Juli in WIMMENAU +33 (0)3 88 89 71 16, Letztes Juli-Wochenende in STOTZHEIM +33 (0)3 88 08 17 59
- "Eau là là, les lavandières sont là" (Die Waschweiber sind da) an den beiden letzten Freitagen im Juli, 1. und 2. Freitag im August in SCHERWILLER +33 (0)3 88 92 25 62
- Folkloreabende auf dem Bauernhof Anfang August in HAGUENAU +33 (0)3 88 93 70 00

## Folkorefeste, Dorffeste...

- Abende "Musik, Tanz und Legenden" im Juli und August unter [www.tourisme67.com](http://www.tourisme67.com)
- « Soirées tartines et folklore » (Abend mit belegten Broten und Folklore) im Juli und August in OBERNAI +33 (0)3 88 95 64 13
- 3. Juni-Wochenende in HUNSPACH +33 (0)3 88 80 59 39
- 1. Juli-Wochenende in OBERMODERN +33 (0)3 88 90 80 53
- 3. Freitag im Juli in ORSCHWILLER +33 (0)3 88 92 19 10
- 3. Samstag im Juli in CHATENOIS +33 (0)3 88 82 75 00
- 3. Juli-Wochenende in SAINT-PIERRE +33 (0)3 88 08 03 96
- Tag der offenen Tür 3. oder 4. Wochenende im Juli in IMBSHEIM +33 (0)3 88 89 23 45
- Ende Juli/Anfang August in RHINAU +33 (0)3 88 74 68 96

## Kulinarische Feste

- KirsCHFest Sonntag Mitte Juni in WESTHOFFEN +33 (0)3 88 59 12 00
- Heidelbeerfest 1. Juli-Wochenende in STOTZHEIM +33 (0)3 88 08 20 71
- 3. Sonntag im Juli in DAMBACH-NEUNHOFFEN +33 (0)3 88 09 24 08
- Mirabellenfest 3. Sonntag im August in DORLSHEIM +33 (0)3 88 38 11 04

- Den ganzen Sommer über in den Weindörfern: Führungen durch die Weinberge, Weinproben, Freiluftveranstaltungen... - [www.vinsalsace.com](http://www.vinsalsace.com)
- Markt mit heimischen Produkten 1. Sonntag im HAGUENAU +33 (0)3 88 93 70 00
- Tag des Kugelhops 1. Sonntag im Juli in BERNARDVILLE +33 (0)3 88 57 80 02
- Nacht der heimischen Produkte 3. Juli-Wochenende in OSTHOUSE +33 (0)3 88 98 14 33
- Bierfest 1. August-Wochenende in SCHILTIGHEIM +33 (0)3 88 62 57 24
- Bretzelfest 2. Sonntag im August in UTTWILLER +33 (0)3 88 89 90 17
- Sauerkrautfest Ende August - Anfang September in den Herstellungsbetrieben, in GEISPOLSHHEIM +33 (0)3 90 29 72 72, KRAUTERGERSCHEIM, MEISTRATZHEIM +33 (0)3 88 98 14 33 - [www.grandried.fr](http://www.grandried.fr)
- Feinschmecker-Pfad 1. Sonntag im September in SCHERWILLER +33 (0)3 88 92 25 62
- Weinlesefest wie in alten Zeiten 1. September-Wochenende in HINDISHEIM +33 (0)3 88 98 14 33

## Handwerk

- Nacht der Handwerkskunst vorletzter Samstag im Juli / "Handwerker bei der Arbeit" 15. August in NIEDERBRONN-LES-BAINS +33 (0)3 88 80 89 70
- Nachtmarkt mit heimischen Produkten und Handwerkskunst letzter Freitag im Juli in WASELONNE +33 (0)3 88 59 12 00
- Töpferfest 1. September-Wochenende in BETSCHDORF +33 (0)3 88 54 44 92 (in geraden Jahren) oder SOUFFLENHEIM +33 (0)3 88 86 74 90 (in ungeraden Jahren)
- Kutschfahrt durchs Ried mit Besichtigung von Handwerksbetrieben +33 (0)3 88 85 11 30

## Blumenkorsos

- 2. August-Wochenende in SELESTAT +33 (0)3 88 58 85 75
- Letztes August-Wochenende in WASELONNE +33 (0)3 88 59 12 00
- Letztes August-Wochenende in ERSTEIN (Zuckerfestival) +33 (0)3 88 98 14 33
- 2. Sonntag im September in ROSHEIM +33 (0)3 88 50 75 38



## Lebens-etappen

Wie für die religiösen Feste und die Arbeit auf dem Feld gaben auch die unterschiedlichen Lebensetappen Anlass zu festen Bräuchen. Zur Taufe beispielsweise schenken die Paten liebevoll dekorierte Taufwünsche, sogenannte Goettelbriefe. Heutzutage werden Kommunionen und Konfirmationen meist noch immer zwischen Ostern und Pfingsten, dem Fest des Heiligen Geistes, gefeiert. Dunkle Anzüge oder weiße Kleider wurden eingeweiht und ausgewählte Geschenke begleiteten den Jugendlichen ins Erwachsenenleben. Doch gefeiert wurde auch, und das nicht schlecht! Es gab auch zahlreiche Bräuche rund um die Einberufung der jungen Rekruten, was heute nicht mehr existiert... Abifeier, Führerschein, sind das etwa die schalen Nachfolger der Riten, die aus Kindern Erwachsene machen?

## PFÄFFENHOFFEN

Musée de l'Image Populaire (Bildermuseum) +33 (0)3 88 07 80 05 - [www.tourisme-hanau-moder.fr](http://www.tourisme-hanau-moder.fr)  
Ein bunter Bilderbogen, der durch das ländliche Leben von damals führt. Mit Taufscheinen (Goettelbriefe), Erinnerungen an Konfirmation, Kommunion, Einberufung, Hochzeit und Tod.

Hochzeitstafel aus früheren Zeiten (ECKWERSHEIM)





# Von der Weinlese bis zum Winteranfang

Auf die Ernte folgt im Oktober die Weinlese. An den Wochenenden Ende September und Oktober feiern die Weindörfer das Ende der Weinlese. Entlang der Weinstraße wird in den Gasthöfen Neuer Wein mit Brot und Nüssen angeboten. Man kann auch bei der Weinlese mithelfen und danach ein wohlverdientes Gläschen kosten! Im Herbst geben Ernte und Weinlese den Anlass zu Festen mit regionalen Spezialitäten. Nach dem ersten Bodenfrost kommen wieder Sauerkraut (neues im Herbst) und Bäckeeffe auf den Tisch. Früher war ab November Tradition, dass sich mehrere Familien in der Stube um den Kachelofen versammelten, dem einzigen geheizten Raum, und verschiedenen Handarbeiten nachgingen. Dabei wurden Geschichten und Anekdoten erzählt. Und so manches Paar hat sich dabei auch kennen und lieben gelernt. . .

Zu dieser Jahreszeit werden auch Schweine geschlachtet für die traditionellen Schlachtplatten zum Sankt-Martins-Fest, die man heute in Restaurants findet. Der Sankt-Martins-Tag, der 11. November beendete das Wirtschaftsjahr. An diesem Tag wurde geschlemmt, denn danach begann die vorweihnachtliche Fastenzeit. Damals gab es auch noch Laternenumzüge, in Erinnerung an die Kinder, die laut der Legende, den Esel von Sankt Martin wiedergefunden hatten. Die Legende von Sankt Martin ist auch die eines römischen Offiziers, der einen frierenden Bettler trifft. Der spätere Heilige (er tritt zum Christentum über) zieht seinen langen Mantel aus und schneidet ihn in zwei Teile, eine Hälfte gibt er dem Bettler, die andere behält er. Man sagt, dass er damit den Winter vom Sommer trennt.

Die Nächte werden länger, die Dunkelheit bringt irrende Seelen zurück. Durch verschiedene Riten hielten die Dorfgemeinschaften den Dialog mit ihren Toten aufrecht, die in der Erde leben und sie dadurch fruchtbar machen. . . Im Elsass wurden Zuckerrüben – und keine Kürbisse wie bei Halloween – ausgehöhlt. Sie stellten die Toten dar, zu Ehren der Verstorbenen an Allerseelen am 2. November oder um junge Mädchen auf ihrem Nachhauseweg zu erschrecken. Es heißt, dass diese Lichterketten dem Nikolaus und seinem Esel den Weg weisen. Und auch den Seelen, die in der heiligen Adventszeit um die Häuser streifen. . . In der Adventszeit finden zahlreiche Weihnachtsmärkte statt, entfernte Verwandte der ehemaligen Sankt-Martins-Märkte. Nach und nach bannen Lichter und die Vorfreude auf Weihnachten die Angst vor dem Heimweg in ein dunkles Zuhause. Die verschiedenen Weihnachtsbräuche sorgen für Wärme und Herzlichkeit und läuten den Winter ein.

## Rund um den Weinberg

- Neuer Wein-Fest 2. Sonntag im Oktober in ITTERSWILLER +33 (0)3 88 92 41 30 und MITTELBERGHEIM +33 (0)3 88 08 55 29
- Weinlesefest  
3. Sonntag im September in CLEEBOURG +33 (0)3 88 94 50 33  
1. Oktober-Wochenende in BARR +33 (0)3 88 08 66 55  
3. Sonntag im Oktober in OBERNAI +33 (0)3 88 95 64 13 und MARLENHEIM +33 (0)3 88 87 75 80  
2. Oktober-Wochenende in MOLSHEIM +33 (0)3 88 38 11 61  
Alle Weinlesefeste unter [www.vinsalsace.com](http://www.vinsalsace.com)
- Bringen Sie Ihre Gartenschere mit zur Weinlese wie in alten Zeiten in DAMBACH-LA-VILLE +33 (0)3 88 08 43 37 / +33 (0)6 12 91 05 79

## Herbstfrüchte

- Obstwiesenfestival +33 (0)3 88 01 49 59 - [www.parc-vosges-nord.fr](http://www.parc-vosges-nord.fr)
- Les Vergers d'Arlette in VOELLERDINGEN +33 (0)3 88 00 40 39
- Zwetschkuchenfest 2. Sonntag im September in WITTISHEIM +33 (0)3 88 85 28 64
- Kastanienfest 3. Sonntag im Oktober in OBERBRONN +33 (0)3 88 09 04 04
- Kürbisfest 2. Sonntag im Oktober/ Obst- und Gemüseausstellung am 4. Sonntag im September in ROSHEIM +33 (0)3 88 50 75 38
- Le Jardin du Corbeau Anfang Oktober. in BASSEMBERG +33 (0)3 88 57 11 69
- Bauernmarkt Büremerik 2. Sonntag im Oktober in DIEFFENBACH AU VAL +33 (0)3 88 57 11 69

## Biobernai

- Mitte September: alternative lokale Methoden für die Umwelt (Energie, Biolandwirtschaft, Umweltschutzorganisationen, Konferenzen. . .) +33 (0)3 88 95 64 13 - [www.biobernai.com](http://www.biobernai.com)

## Naturwanderungen

- Mitte September bis Mitte Oktober im Regionalpark der Nordvogesen:  
Wanderung "Hirschröhren" +33 (0)3 88 70 44 86 <http://les.piverts.free.fr>  
Pilzwanderung +33 (0)3 88 01 49 59 [www.parc-vosges-nord.fr](http://www.parc-vosges-nord.fr)
- Im Naturzentrum (Pilze, überwinternde Vögel, Migrationen. . .) in MUNCHHAUSEN +33 (0)3 88 86 51 67 [www.nature-munchhausen.com](http://www.nature-munchhausen.com)  
in MUTTERSHOLTZ +33 (0)3 88 85 11 30
- unter [www.alsacenature.org](http://www.alsacenature.org) +33 (0)3 88 37 07 58

## In den Restaurants

- Schlachtplatten werden vor allem hier serviert: Vallée de la Bruche +33 (0)3 88 47 18 51, la Suisse d'Alsace +33 (0)3 88 87 33 50, Nordvogesenpark +33 (0)3 88 01 49 59
- Mitte Oktober bis Mitte November, "Le Paysage a du goût" (Die Landschaft hat Geschmack) ist dem Fleisch der Highland Cattles, schottischen Hochlandrindern gewidmet, eine Rinderart, die in Talsohlen umweltschonend aufgezogen wird +33 (0)3 88 01 49 59 [www.parc-vosges-nord.fr](http://www.parc-vosges-nord.fr)

## Sankt Martin

- Sankt Martins-Umzug am 11. November in LAUTERBOURG +33 (0)3 88 94 66 10



Übermäßiger Alkoholgenuß gefährdet die Gesundheit.





# Weihnachtszeit

Im Elsass wird Weihnachten in der Adventszeit vorbereitet, sie dauert vier Sonntage lang, eine Zeit, in der man auf das Christkind wartet. Unsere Vorfahren waren noch mit Leib und Seele dabei, es wurde gebetet und gefastet. Doch auch heute noch werden viele Bräuche von damals gepflegt. Der Adventskalender zum Beispiel oder der Weihnachtsbaum. Von letzterem war erstmals 1521 die Rede, wie die Humanistische Bibliothek in Selestat bezeugt. Damals wurde er noch mit roten Äpfeln geschmückt, mit Hostien, Rosen aus Papier... Nach 1870 hält der Weihnachtsbaum dann auch Einzug ins übrige Frankreich, elsässische Einwanderer brachten ihn nach Europa und in die USA. Sein dauerhaftes grünes Kleid steht symbolisch für das ewige Leben. Der Adventskranz ist eine deutsche Tradition. An jedem Adventssonntag wird eine neue Kerze angezündet, die das kommende Licht ankündigt. In der Adventszeit werden auch

## Alle Weihnachtsmärkte

unter [www.tourisme-alsace.com](http://www.tourisme-alsace.com)

Rubrik «Weihnachten im Elsass». An bestimmten Terminen:

- Weihnachtsdorf im VAL DE VILLÉ +33 (0)3 88 57 11 69
- Weihnachten im Hanauerland in BOUXWILLER +33 (0)3 88 70 92 90
- Weihnachten wie in alten Zeiten in MOLSHEIM +33 (0)3 88 38 11 61
- Weihnachten der Töpfer in BETSCHDORF +33 (0)3 88 54 44 92 und SOUFFLENHEIM +33 (0)3 88 86 74 90

## Weihnachten und lokale Spezialitäten

- Viktualien-Weihnachtsmarkt in STRASSBURG: in La Petite France pl. des Meuniers ; Bredle-Markt (Weihnachtsplätzchen) pl. d'Austerlitz +33 (0)3 88 52 28 28
- Weihnachtsgastronomiemarkt in OBERNAI +33 (0)3 88 95 64 13
- Bauernmarkt Sonntag vor Weihnachten in NIEDERSTEINBACH +33 (0)3 88 09 55 31
- Spezialitätenmarkt 2. Dezember-Wochenende in HUNSPACH +33 (0)3 88 80 59 39
- Weihnachtsnaschmarkt in HAGUENAU +33 (0)3 88 93 70 00
- Backkurse «Wihnachtsbredle» sonntags im Dezember in LA PETITE PIERRE +33 (0)3 88 70 42 30 und KUTZENHAUSEN +33 (0)3 88 80 53 00
- Gastronomiekurse in HAGUENAU +33 (0)3 88 93 70 00 und NIEDERBRONN-LES-BAINS +33 (0)3 88 80 89 70
- Lebkuchenmuseum und Süßes aus alten Zeiten in GERTWILLER +33 (0)3 88 08 93 52
- Heimatkundemuseum in LA PETITE PIERRE +33 (0)3 88 70 42 30 - Elsässische Backformen, sogenannte "Springerle"
- Weihnachtsdekorkurse +33 (0)3 88 85 11 30

die berühmten Wihnachtsbredle gebacken, leckere Plätzchen in sehr alten Formen. Geschenke gab es eigentlich am Nikolaustag, doch der Straßburger Protestantismus hat 1570 entschieden, dass diese an Heiligabend überreicht werden. Doch zuvor bekommen die Kinder noch Besuch: am 6. Dezember verteilt der Nikolaus Süßigkeiten an die Kleinen, aber nur wenn sie auch schön brav waren. Der Nikolaus trägt einen violetten Mantel, die Farbe der Weisheit. Er ist ein gern und viel gesehener Gast im Elsass. In seinem Schatten wandelt Hans Trapp oder Rüpelz, der elsässische Knecht Ruprecht. Er erschreckt die Kinder in seinem dunklen Gewand und mit seinem rauhen Gebrumme. Die Protestanten führten dann das Christkind ein, auf elsässisch Christkindel, es sollte den Nikolaus ablösen. Mit seinem hellen Lichterkranz ist es wahrscheinlich eine Anlehnung an germanische Göttinnen. Das Christkind gab dem Christkindelmärk seinen

## Nikolaus, Hans Trapp, Christkindel

Nikolaus:

- 1. Sonntag im Dezember in CHATENOIS oder SCHERWILLER +33 (0)3 88 92 25 62
- 2. Sonntag im Dezember in MOLSHEIM +33 (0)3 88 38 11 61
- 2. Advent in HAGUENAU +33 (0)3 88 93 70 00
- Nikolaus-Nachmarkt 2. Dezember-Wochenende in ERSTEIN +33 (0)3 88 98 14 33

Christkindel und Hans Trapp:

- 2. Adventswochenende in HUNSPACH +33 (0)3 88 80 59 39 und BOUXWILLER +33 (0)3 88 89 23 45
- 4. Advent in WISSEMBOURG +33 (0)3 88 94 10 11 und HAGUENAU +33 (0)3 88 93 70 00

## Erzählungen, Winterabende, Beleuchtungen

- Traditionelle Winterabende unter [www.tourisme67.com](http://www.tourisme67.com)
  - Wintermärchen in der Industrie- und Handelskammer STRASSBURG pl. Gutenberg +33 (0)3 88 52 28 28
  - Geschichten und Legenden im Land der Lebkuchen letztes November-Wochenende und 1. Dezember-Wochenende in GERTWILLER +33 (0)3 88 08 66 65
  - "Les Sentiers de Noël" (Weihnachtspfade) letztes November-Wochenende und 1. Dezember-Wochenende in OSTHOUSE +33 (0)3 88 98 14 33
  - Lebende Krippe Sonntag vor Weihnachten in RHINAU +33 (0)3 88 74 68 96
- Jeden Abend:
- Adventsfenster in ECKWERSHEIM +33 (0)3 88 69 53 50

Namen, dem Weihnachtsmarkt, der in Straßburg seit 1570 stattfindet. Allgegenwärtig ist in dieser Zeit natürlich auch der ganz in rot gekleidete Weihnachtsmann. Er kommt von weit her... aus New York, wo er 1931 erstmals in einer Coca-Cola-Werbung auftauchte. Ab 1945 eroberte er ganz Europa. Nach Weihnachten gab es Riten, die der Wahrsagung gewidmet waren und das Klima der kommenden Monate voraussagen sollten. Das dauerte bis zum Dreikönigstag. Dieser Zyklus von zwölf Tagen zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag wird das Kleine Jahr genannt und symbolisiert die zwölf Monate eines Jahres. Nach Dreikönig und dem traditionellen Dreikönigskuchen wird der Weihnachtsbaum abgeschmückt, verbrannt und die Krippe weggeräumt. So geht die Weihnachtszeit zu Ende und mit ihr Lieder, Bräuche und Abzählreime, die an den Winterabenden herunterbetet wurden...

## Christliche Spiritualität

- Weihnachtskonzerte, Orchester, Chöre... in zahlreichen Städten und Dörfern.
- Das Festival "Les Noëlies" ist ein kultureller Höhepunkt im Elsass und erinnert an den geistlichen Charakter des Festes +33 (0)3 90 41 02 01 - Noel-en-alsace@wanadoo.fr



# DAS UNTERELSASS, KULTUR PUR!



## AGENCE DE DÉVELOPPEMENT TOURISTIQUE DU BAS-RHIN

9 rue du Dôme - BP 53

F 67061 Strasbourg Cedex

Tél. +33 (0)3 88 15 45 88 - Fax +33 (0)3 88 75 67 64

[www.tourisme67.com](http://www.tourisme67.com) - [info@tourisme67.com](mailto:info@tourisme67.com)

Rédaction : ADT 67 M. Burger-Vollmer

Traduction : N. Ehret

Merci à A. Troestler, G. Leser et M. Schiler

pour leurs relectures attentives,

ainsi qu'aux offices de tourisme

et autres structures consultées

Photos : ADT 67 M. Ehrhard / ADT 67 C. Fleith /

ADT 67 G. Lacoumette / C. Mowena /

OT HVB D. Betsch / OT Obernai /

Pays Barr Bernstein F. Hilger /

Boutique Coeuriosités Barr

1<sup>re</sup> de couv. : buste Ville de Strasbourg,

artiste Jean Claus, œuvre Rose Marianne

Illustrations : Caroline Koehly

## ASSOCIATION DÉPARTEMENTALE DU TOURISME DU HAUT-RHIN MAISON DU TOURISME

1 rue Schlumberger - BP 60 337

F 68006 Colmar Cedex

Tél. +33 (0)3 89 20 10 68 - Fax +33 (0)3 89 23 33 91

[www.tourisme68.com](http://www.tourisme68.com) - [adt@tourisme68.com](mailto:adt@tourisme68.com)

## COMITÉ RÉGIONAL DU TOURISME ALSACE

20A rue Berthe Molly - BP 50 247

F 68005 Colmar Cedex

Tél. +33 (0)3 89 24 73 50 - Fax +33 (0)3 89 24 73 51

[www.tourisme-alsace.com](http://www.tourisme-alsace.com) - [crt@tourisme-alsace.com](mailto:crt@tourisme-alsace.com)

## MAISON DE L'ALSACE

39 Avenue des Champs-Élysées

F 75008 Paris

Tél. +33 (0)1 53 83 10 10 - Fax +33 (0)1 42 25 92 61

[www.maison-alsace.com](http://www.maison-alsace.com) - [info@maison-alsace.com](mailto:info@maison-alsace.com)

